

Peter Reichel

Vergangenheitsbewältigung in Deutschland

Die Auseinandersetzung mit
der NS-Diktatur von 1945 bis heute

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Vorwort	9
1. Stile des Erbens und der Umgang mit Schuld	13
Die beiden deutschen Staaten als Nachfolger der Hitler-Diktatur	13
Bewältigung der Vergangenheit durch Politik und Recht	20
2. Entnazifizierung. Versuch einer politischen Säuberung .	30
3. Die Nürnberger Prozesse und die deutsche Schuld	42
Der Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher	45
Ein Exkurs: Albert Speer – der Lieblingstäter	55
Die Nürnberger Nachfolgeprozesse	59
Schuldakzeptanz und Opferbewusstsein	66
4. Wiedergutmachung. Entschädigung der Verfolgten. . . .	73
Rückerstattung und Reparationen	75
Der lange Weg zur Zwangsarbeiterentschädigung.	81
5. Der Remer-Prozess und die Rehabilitierung des 20. Juli	97
6. Bewältigung der Vergangenheitsbewältigung	107
Amnestie und Rehabilitierung	108
Die Kriegsverbrecherfrage	115
<u>7. Antisemitismus und politische Skandale</u>	125
Der Fall Harlan/Lüth und die Meinungsfreiheit	129
Hakenkreuze am Heiligabend	138
Das Gesetz gegen die ‚Auschwitz-Lüge‘	152
8. Strafsache gegen Mulka u. a. Der Auschwitz-Prozess . .	158
Die Täter sind unter uns	161
Kein politischer Prozess, aber ein politisches Ereignis. .	171

9. Die Verjährungsdebatten des Bundestages	182
Nach einer Sternstunde nur ein Kompromiss	185
Über Auschwitz aber wächst kein Gras	193
10. Erinnern und Gedenken: Ein Schlusswort	199
Anhang	211
Anmerkungen	211
Literatur	240
Personenregister	249